

OUM ABDULAZIZ, EX-CHRISTIN, USA (TEIL 1 VON 4): ISLAM UND CHRISTENTUM

Bewertung:

Beschreibung: Wie sie Hauptunterschiede zwischen Islam und Christentum bezüglich dem "Wesen" Gottes und der Göttlichkeit Jesus entdeckte.

leer: [Artikel](#) [Geschichten von neuen Muslimen](#) [Frauen](#)

von: Oum Abdulaziz

Veröffentlicht am: 13 Jan 2014

Zuletzt verändert am: 17 Mar 2014

Ich bin nicht über Nacht Muslim geworden.

Tatsächlich kam das Lernen über den Islam ziemlich unerwartet von meiner Seite. Ich hatte einfach mit einigen Muslimen Bekanntschaft gemacht und befragte sie, weil ich etwas über ihren Glauben verstehen wollte. Ich war überrascht, viele Ähnlichkeiten zwischen den Lehren des Islam und des Christentums zu entdecken. Ich verstand, dass ich den Islam



nicht einfach aufgrund der Taten einiger „Muslime“, die ich gesehen oder von denen ich gehört hatte, bewerten konnte. Um etwas über die wahren Lehren des Islam zu lernen, musste ich meine Vorurteile über Bord werfen und anfangen, aufgeschlossen zu lernen. Unglücklicherweise fand ich zahlreiche Missverständnisse zwischen den christlichen und muslimischen Gemeinden zum Teil durch die voreingenommene Medien Berichterstattung auf beiden Seiten und durch muslimische und christliche Einzelpersonen, die nicht nach den Verhaltensregeln, die diese beiden großartigen Religionen lehren, leben. Genau wie die Lehren des Christentums nicht immer an den Taten eines "typischen amerikanischen Christen" erkennbar sind, erkannte ich, dass ich, um den Islam zu verstehen, hinter die Taten einiger muslimischer Individuen schauen musste, um die Wahrheit herauszufinden. Durch eine neue Freundschaft mit einer aufrichtigen, liebenswürdigen muslimischen Frau wurde ich ermutigt. Da ich schon immer gerne gelesen habe, ging ich auf die Suche nach einigen guten Büchern über den Islam.

Was mich am meisten erstaunte, anfangs, war, dass die Muslime bereits einiges an Wissen über die Lehren des Christentums besaßen, denn Muslime lieben und glauben auch an Jesus, Friede sei mit ihm. Ich erfuhr, dass das Wort "Islam" wortwörtlich Frieden durch die Ergebung in den Willen Gottes bedeutet, durch den Glauben an Seine Einheit und durch die Gehorsamkeit Ihm gegenüber. Daher erhebt der Islam den Anspruch, dieselbe Religion zu sein, die von allen früheren Propheten gepredigt wurde, an die Muslime ebenfalls glauben müssen. Zu diesen Propheten gehören: Noah,

Abraham, Isaak, Jakob, Moses, David, Johannes der Täufer und Jesus (Friede sei mit ihnen allen), unter anderen. Der Qur´an sagt:

“Und Wir schickten keinen Gesandten vor dir, dem Wir nicht offenbart haben: "Es ist kein Gott außer Mir, darum dient nur Mir.” (Quran 21:25)

Der Islam ermutigt zur Heirat als Mittel für die sexuelle Reinheit und als ein Mittel für Trost und Glück im Leben. Eine Ehe wird als Vertrag zwischen einem Mann und einer Frau betrachtet, in dem jede Seite Rechte und Pflichten besitzt. Mit der Heirat verliert eine muslimische Frau weder ihren Namen, noch die Kontrolle über ihren Eigentum. Tatsächlich entdeckte ich, dass der Islam die Frauen überhaupt nicht so unterdrückte, wie ich zuvor gedacht hatte. Ich erfuhr, dass muslimische Frauen vor Jahrhunderten bereits Rechte besaßen, die die meisten westlichen Frauen erst in den vergangenen Jahren erhalten hatten.

Ich erfuhr ebenfalls, dass die Anhänger des Islam Gott so anbeteten, wie es den Beschreibungen in der Bibel erstaunlich ähnlich ist. Der Muslim betet täglich, wobei er diese Worte des heiligen Qur´an wiederholt.

“Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen! Alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten dem Allerbarmer, dem Barmherzigen dem Herrscher am Tage des Gerichts! Dir (allein) dienen wir, und Dich (allein) bitten wir um Hilfe. Führe uns den geraden Weg den Weg derer, denen Du Gnade erwiesen hast, nicht (den Weg) derer, die (Deinen) Zorn erregt haben, und nicht (den Weg) der Irregehenden.” (Quran 1:1-7)

Christen werden im Heiligen Qur´an freundlich als “Leute der Schrift” oder “Leute des Buches” angesprochen, und sie werden direkt angesprochen.

“Sprich: "O Volk der Schrift, kommt herbei zu einem gleichen Wort zwischen uns und euch, dass wir nämlich Gott allein dienen und nichts neben Ihn stellen und dass nicht die einen von uns die anderen zu Herren nehmen außer Gott." Und wenn sie sich abwenden, so sprech: "Bezeugt, dass wir (Ihm) ergeben sind.” (Quran 3:64)

Christen und Juden wird auch gesagt, dass ihre eigenen Schriften sie zu der Wahrheit des Qur´an und zu Muhammads Prophetentum leiten werden (2:146, 5:41-47, 7:157). Offensichtlich musste ich die “Herausforderung” annehmen und nachsehen, ob meine Bibel tatsächlich für den göttlichen Ursprung des Islam eintreten kann.

Beweise für die Einigkeit und Einheit Gottes wie sie im Islam gelehrt wird, finden wir in der gesamten Bibel. Im 5. Buch Moses (32:39) [wird] gesagt: **“Es gibt keinen Gott neben mir,”** und in Jesaja (43:10): **“Vor mir ist kein Gott gemacht, so wird auch nach mir keiner sein.”** In Exodus (8:10), **“Auf dass du erfahrest, dass niemand ist wie der HERR, unser Gott,”** und in Jeremia (10:6-7), **“Aber dir, HERR, ist niemand gleich.”**

Andere Verse, die dasselbe aussagen, können im 5. Buch Moses gefunden werden (4:35, 4:39, 6:4), bei Jesaja (45:5, 45:21-22, 46:9), II Samuel (7:22), I Könige (8:60), I Chroniken (17:20), Psalm (86:8, 89:6, 113:5), Hosea (13:4) und Zacharias (14:9). Als er gefragt wurde: **“Welches ist das vornehmste Gebot vor allen?”** antwortete Jesus: **“Höre Israel, der HERR, unser Gott, ist ein einiger Gott” (Markus 12:28-29)**. Selbst nach der Sendung Jesus, verstanden die Apostel Jesus´ diese Einheit Gottes. Beweise hierfür finden wir in den Evangelien. **“Gott ist Einer” (Römer 3:30); “Es gibt keinen Gott außer Einem” (I Korinther 8:4); “Ein Gott” (Epheser 4:6, I Korinther 8:6, I Timothy 2:5);** und Paulus schreibt an Jakobus (2:19): **“Du glaubst, dass ein einiger Gott ist? Du tust wohl daran.”**

Über das Wesen von Jesus (Friede sei mit ihm) unterscheiden sich Islam und Christentum wirklich. Ich konnte mit den Muslimen über grundsätzlich jedes Thema übereinstimmen, denn ich fand den Islam sowohl einfach als auch verständlich. Dass Jesus der göttliche Sohn Gottes und Teil der Trinität ist, ist der wesentliche Glaube der meisten Christen. Dass Jesus nicht göttlich, sondern eher ein ehrwürdiger Prophet Gottes gewesen ist, ist für den Glauben eines jeden Muslim wesentlich. Ich wusste, ich musste mir selbst beweisen (um Christ zu bleiben), dass die Bibel eindeutig die Trinität bestätigt. (d.h. dass Gott Einer ist, aber aus drei gleichen und verschiedenen Teilen besteht), ein Teil der Trinität ist Jesus, der Sohn. Als ich dann ernsthaft nachforschte, konnte ich keine wirkliche Grundlage für die Trinität in der Bibel finden. Ich konnte keinen Beweis finden, dass Jesus oder irgendeiner der Propheten (Friede sei mit ihnen allen), die vor ihm gekommen waren, die Trinität gelehrt haben. Sie alle predigten den Monotheismus. Und wie könnte es sein, dass alle diese Propheten über das tatsächliche Wesen Gottes unwissend gewesen waren und von der wahren Religion irregeleitet? Dies kann niemals so sein! Weitere Erkundigungen zeigten, dass das Wort “Trinität” selbst nirgendwo in der Bibel zu finden ist. Die Verse, die seit Jahren ein wenig Rechtfertigung zu liefern schienen, sind von der Revised Standard Version und anderen Versionen der Bibel gestrichen worden, denn sie waren in keinen der alten Texte des Neuen Testaments wiedergefunden worden. (d.h. sie waren der Bibel viel später hinzugefügt worden). Dies ist der Vers, der in I Johannes (5:7) in der King James Version zu finden ist: **“Denn drei sind, die da zeugen: der Geist und das Wasser und das Blut; ⁸ und die drei sind beisammen.”**

Gemäß christlichen Quellen: “existieren zahlreiche trinitarische Konzepte. Aber allen gemeinsam ist den trinitarischen Lehren, dass in der Gottheit drei Personen sind: Vater, Sohn und Heiliger Geist; doch zusammen sind sie ein Gott. Die Doktrin sagt, dass die drei gleichwertig, allmächtig und ungeschaffen sind, sie haben ewig in der Gottheit existiert.” (Wachturm) Dies ist die fundamentale Doktrin der meisten Kirchen. Weil es keinen vernünftigen oder logischen Weg gibt, die Lehren von der Trinität, dass drei verschieden und doch gleich eins ergeben, zu erklären (1 + 1 + 1 = 1)! Die meisten Kirchen sagen, diese Doktrin ist ein “Mysterium”, es kann nicht bewiesen werden und müsse mit bloßem Glauben akzeptiert werden. Aber ich begann zu fragen, wie oder warum ich eine derartige Doktrin des Glaubens akzeptieren sollte, wenn sie noch nicht einmal in der Bibel gelehrt wurde. Wenn es keine biblische Lehre war, wessen Lehre war es dann? Es scheint so, als wäre das Konzept von der Trinität als eine Erklärung für die angebliche Göttlichkeit Jesus entwickelt worden. Da entschloss ich mich, weiter

in der Bibel nach Beweisen für die Göttlichkeit Jesus zu suchen.

Die Web Adresse dieses Artikels:

<https://webcache001.islamreligion.com/de/articles/597/oum-abdulaziz-ex-christin-usa-teil-1-von-4>

Copyright © 2006-2015 Alle Rechte vorbehalten. © 2006 - 2026 IslamReligion.com. Alle Rechte vorbehalten.